K. öffentliche Bibliothek. (Im Japanischen Palais.)

Oberbibliothekar: Prof. Dr. Förstemann, E. W., Hofrath.
Bibliothekar: Dr. Schnorr von Carolsfeld, Frz. Leop. Friedr. Gstv.
1. Secretär: Dr. Bösigk, Frz. L., Bibliothekar.
2. Secretär: Richter, Paul Emil.
3. Secretär: Dr. Hügel, Alb. Max Rich.
4. Secretär: Dr. Hänel, Herm. Jul. Glob.
Hilfsarbeiter: Dr. Buchholz, Joh. Herm. Gstv.
— Häbler, Konrad.
Expedient: Zimmermann, Carl Ernst.
2 Aufwärter.

Die Bibliothek, unter Churfürst August begründet und seit 1788 im Japanischen Palais aufgestellt, füllt gegenwärtig drei große Säle, 23 Zimmer und zwei Galerien des 1. u. 2. Stockwerks, zwei Zimmer (worunter der Lesesaal) im Parterre und zählt mehr als 300,000 Bände gedruckter Bücher und Kapseln für kleinere Schriften, 6000 Handschriften, darunter seltene Schätze, 2000 Incunabeln und 20,000 Landkarten. Am reichsten ist sie im historischen Fache, namentlich in der deutschen (speciell sächsischen) und französischen Geschichte, nächstdem in den neueren Literaturen und in der Literaturgeschichte; die Theologie und altklassische Literatur ist durch einen großen Reichthum an älteren Werken vertreten. S. Ebert, Geschichte und Beschreib. der königl. sächs. öffentl. Bibl. zu Dresden (Leipzig 1822), Falkenstein, Beschreib. der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden (Dresden 1839) und Förstemann, E. W., Mittheilungen aus der Verwaltung der königl. öffentl. Bibliothek (Dresden 1871 und 1876).

Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—1, Mittwoch und Sonnabend von 9—11 und von 2—4 Uhr. Eintritt für Leser: frei. Führungen durch die Bibliothek (höchstens 10 Personen zugleich) auf Anmeldung im Expeditionszimmer, während der Eröffnungsstunden: Vorm. ½ Mk. für die Person. Ferien: nur während der Pfingstwoche behufs Reinigung des Lokals, sonst ist die Bibliothek nur Sonn- und Feiertags geschlossen. — Während der Geschäftsstunden ist das Lesezimmer, welches sich im Parterre befindet, zu wissenschaftlichen Studien für jeden Erwachsenen zugänglich. Das Entleihen von Büchern (mit Ausnahme von Pracht- und Kupferwerken, Seltenheiten, nothwendigen Nachschlage- und Wörterbüchern, sowie Werken aus der leichteren Unterhaltungslectüre) erfolgt nach der bestehenden Bestimmung.

Münz-Cabinet. (Im K. Schlosse, links vom Hausflur des grünen Gewölbes.)

Director: Dr. Gräße, J. G. Th., Hofrath. — 1 Aufwärter.

Das Münz-Cabinet, bereits unter Georg II. angelegt, früher im Zwinger, seit 1785 in einem Saale des Erdgeschosses des Japanischen Palais, seit 1877 in den gegenwärtigen Räumlichkeiten, wurde besonders unter König Friedrich August dem Gerechten durch einzelne Seltenheiten, sowie ganze Sammlungen, z. B. die Reineckische und Birkhan'sche Sammlung von mittelalterlichen Münzen, des Madai'schen Groschenkabinets, der Teubner'schen Sammlung sächsischer Münzen, sowie des Baumgarten'schen Ducatencabinets, neuerlich durch Professor Steinla's antike Münzen und Medaillen und durch das große Legat der Münzsammlung und Bibliothek des Herrn von Römer bedeutend bereichert. Die Sammlung ist das ganze Jahr hindurch Dienstags und Freitags v. 10—1 Uhr für wissenschaftliche Freunde der Numismatik unentgeltlich geöffnet.

Zoologisches (vormals naturhistorisches) Museum. (Am Zwinger, gegenüber der Sophienkirche.)

Director: Dr. med. Meyer, Adolf Bernhard.

Custos: Kirsch, Franz Wilh. Theod.
1. Conservator: Römer, Ludw.
2. — Wilhelm, J. Emil Gstv.
Präparator: Kippe, Carl August.
1 Aufwärter.
1 Hilfsaufwärter.

Das Museum brannte am 6. Mai 1849 größtentheils ab. Durch die Bemühungen des verstorbenen früheren Directors Geheimen Hofraths Dr. Reichenbach, durch bedeutende Ankäufe und höchst werthvolle Schenkungen durch Naturforscher, Reisende und Gönner des Museums ist seitdem wieder eine sehr ansehnliche Sammlung zu Stande gebracht worden, die in einigen Abtheilungen, z. B. der ornithologischen, von hervorragender Bedeutung ist. U. A. ist hervorzuheben in der entomologischen Abtheilung die von dem verstorbenen Kaufmann K. O. Gruner in Leipzig zusammengebrachte reiche Schmetterlingssammlung und die von dem Cantor Märkel in Stadt Wehlen hinterlassene Käfersammlung; in der ornithologischen Abtheilung die Sammlung der Vögel aller deutschen Länder und derjenigen, welche diese bisweilen besuchen, von dem Oberstlieutenant Raabe angelegt, die außerordentlich reiche Colibri-Sammlung und die Gruppe der hühnerartigen Vögel, die bekannte Thienemann'sche Eiersammlung und eine große Folge von Nestern und Eiern. Neben den Conchylien ist eine Sammlung von Glasmodellen zu erwähnen, welche L. Blaschka nach mehr als 300 Arten von Aktinien, Medusen, Holothurien und nackten, sowie gehäusetragenden Schnecken u. s. w. gefertigt hat.

Zum zoologischen Museum gehört auch eine anthropologische und eine ethnographische Sammlung. Die Grundlage der ersteren bildet die aus mehr als 1000 Objecten bestehende Schädel- und Büstensammlung des ehemaligen Collegium medicum und der K. chirurgisch-medicinischen Akademie, zusammengebracht besonders durch Seiler, Tobias, Pech und die Prosectoren der Akademie. Die ostindischen Objecte in dieser Abtheilung, wie größtentheils in allen übrigen, sind Geschenke des K. niederländischen General-Lieutenants W. C. von Schierbrand und des Herrn Riedel auf Celebes. Neuerdings ist dieselbe wesentlich vermehrt durch die vom Director Dr. Meyer zusammengebrachte Sammlung namentlich von Papua-Schädeln. Die ethnographische Sammlung, mit der anthropologischen im Zwinger-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id32253114Z/930